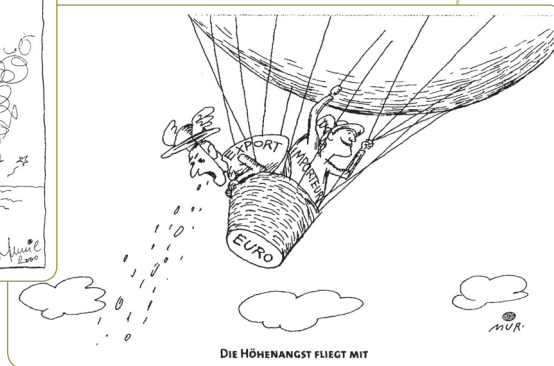


2.5 Währungspolitik in der Europäischen Union

E Der Kurs des Euro in der Karikatur



Mussil/CCC, www.c5.net



Murschetz/CCC, www.c5.net

Setzen Sie die beiden Karikaturen zueinander in Beziehung.

Der Wechselkurs – Austauschverhältnis zweier Währungen

In unserer multinationalen Welt haben die meisten Länder eine eigene nationale Währung. Bei allen Zahlungen über die Landesgrenzen hinweg müssen daher in der Regel einheimische Zahlungsmittel in ausländische umgetauscht werden.

Ein deutscher Exporteur will von seinem Geschäftspartner vorzugsweise Euro erhalten. Ein Importeur außerhalb der Eurozone muss sich also Euro für seine Landeswährung kaufen. Erhält der deutsche Exporteur eine fremde Währung, dann wird er seinerseits diese in Euro umwechseln. Solche Tauschgeschäfte erfolgen zum jeweils gültigen Wechselkurs. Unter **Wechselkurs** versteht man das Austauschverhältnis zweier Währungen (z. B. 1 Euro = 1,31 US-Dollar – so genannte Mengennotierung oder 1 US-Dollar = 0,76 Euro – sogenannte Preisnotierung). Zahlungsanweisungen in fremder Währung werden auch als „Devisen“ bezeichnet. Deshalb wird auch häufig vom Devisenkurs gesprochen.

Warum schwanken Wechselkurse?

„Wechselkurse verändern sich an freien Devisenmärkten durch Veränderung von Angebot und Nachfrage nach Währungen. Wer Höhe und Veränderungen von Wechselkursen erklären will, muss daher wissen, wovon Angebot und Nachfrage nach Währungen abhängen. Es lassen sich drei dominierende Einflüsse ausmachen:

- Einer der ältesten Ansätze zur Erklärung von Wechselkursen setzt bei den **Preisen** der international gehandelten Güter an. Wenn ein im Außenhandel verwendetes Gut, beispielsweise ein von Unternehmen nachgefragtes Chemieprodukt, zum aktuellen Wechselkurs in Deutschland billiger ist als in der Schweiz, dann werden schweizerische Verwender